

Jindřich Karásek, Lukáš Kollert,  
Tereza Matějčková (Hg.)

# **Übergänge in der klassischen deutschen Philosophie**

Wilhelm Fink

# Inhalt

JINDŘICH KARÁSEK

Vorwort ..... VII

## I. *Kant und Fichte*

ROCCO PORCHEDDU

Der kategorische Imperativ als regulatives Prinzip. Eine  
Versuchsskizze ..... 3

SILVAN IMHOF

Von der Aufforderung zur Sprache in Fichtes  
Wissenschaftslehre ..... 29

LUKÁŠ KOLLERT

Das Ich und die Welt. Die transzendental-kritische Auffassung  
des Dinges an sich in Fichtes Jenaer Wissenschaftslehre ..... 47

JÜRGEN STOLZENBERG

„Ein neues, bis jetzt noch ganz unbekanntes Prinzip muß  
aufgestellt werden.“ Der Übergang zur Erscheinungslehre in  
Fichtes Wissenschaftslehre von 1804 ..... 69

## II. *Schelling und Hegel*

LARS-THADE ULRICHS

Die Entwicklungen des Ich. Evolutionäre Naturphilosophie  
und explikative Subjekttheorie bei Schelling ..... 87

JINDŘICH KARÁSEK

Subjekt als Geist. Zum Übergang von der  
Transzendentalphilosophie zur Phänomenologie des  
Geistes in Schellings Abhandlungen zur Erläuterung des  
Idealismus der Wissenschaftslehre ..... 109

ANDREAS ARNDT

„Das Wesen des Geistes ist ..., daß er ... als Sieger über die  
Natur zu sich selbst kommt“. Gesellschaftliches  
Naturverhältnis bei Hegel ..... 131

TEREZA MATĚJČKOVÁ

Hegels Zeittilgung: Ein Übergang in die Ewigkeit ..... 149

HOLGER GUTSCHMIDT

Hegel gegen Spinoza ... und gegen Hegel. Hegels späte  
Kritik an der Substanzphilosophie und sein eigener  
Übergang von der „Substanz“ zum „Subjekt“ ..... 169

STEFAN LANG

Hegels Deduktion des Erwachens der Seele in der  
Anthropologie ..... 193

Siglen ..... 211

Hinweise zu den Autoren ..... 213

Personenregister ..... 217